

UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat
März 1982

AMOS 1982

In der Februarnacht, die der Ausgabe der Zeugnisse in den Schulen folgte, haben Unbekannte im Eingang zur Christuskirche auf die Tür und auf den Sockel des Mahnmales für die Gefallenen der beiden Weltkriege ein großes A gesprüht. Was soll's?

Ich deute jetzt, natürlich gegen den Willen der lichtscheuen Sprüher, dieses A als Amos. Amos was here. Als wenig später eine ganze Spraydosen-Fabrik explodierte (nomen est omen), da hat die Christuskirchengemeinde eine Bibelwoche gehalten über den Propheten Amos. Davon möchte ich berichten.

Amos war ein Bauer vom Lande. Um 760 v. Chr. ist er in die großen Kirchen, die Tempel, der Städte in Israel gegangen und hat Gottes Gericht über König und Volk angekündigt (Amos 7, 11): „Jerobeam stirbt durch das Schwert, und Israel muß sein Land verlassen und in die Verbannung ziehen.“

Den Leuten im Nordreich Israel ging es gut unter Jerobeam II. (787 - 747 v. Chr.). Sie lagen auf Elfenbeinlagern, fläzten sich auf ihren Betten, tranken Wein aus Kannen und versalbt den Spitzenöle (Amos 6; vgl. Hans Walter Wolff: Die Stunde des Amos). Amos wurde (von einem Priester) angezeigt beim König (Amos 7, 10): „Seine Worte sind unerträglich.“

In einer Vision (Amos 8, 1-2) läßt Gott Amos die Kinder des Luxus als reifes Obst erscheinen und spricht dazu: „Mein Volk Israel ist reif für das Ende.“ Amos sieht die kommende Katastrophe, die dann 721 v. Chr. wirklich eingetreten ist: „An jenem Tag werden die Sängerinnen des Palastes Klagelieder singen. Alles ist voller Leichen. Still!“

Stille in den Discotheken. Die Hi-Fi-Boxen dröhnen nicht mehr. Das Gegröhl der Massen ist vorbei. Die Anarchie schlägt um in Leichenstille.

Wir haben uns in der Bibelwoche immer wieder gefragt: Ist Amos überhaupt zu ertragen? Besser gefragt — es geht ja nicht um Amos, sondern um sein Wort, das Gottes Wort ist: Ist Gottes Wort nicht unerträglich?

Amos hat sich mit letzter Kraft, mit einem Aufschrei gegen das drohende Gericht Gottes aufgelehnt und für seine Zeitgenossen gebetet (Amos 7, 1-6): „Gott, mein Herr, vergib doch! Gott, mein Herr, halte doch ein!“ Da ist Gott aufgestanden und hat, wie ein Maurer mit dem Bleilot in der Hand eine Mauer prüft, ob sie noch im Lot ist, ob das Fundament noch in Ordnung ist, sein Volk geprüft (Amos 7, 7-9).

Gott richtet nicht aus Rache. Gott prüft. Gott ist gerecht. Gott läßt sich erbitten. Gott gibt Gelegenheit, sich finden zu lassen. Der Mensch dieser Tage sollte die Passionszeit nutzen, still werden und auf Gottes Wort hören. Das Fundament des Lebens muß neu gegründet werden, damit die Welt im Lot bleibt. Damals wollten die entscheidenden

den Leute nicht auf den Propheten Gottes hören. Ein Krieg kam, und die Assyrer besiegten Israel. Still!

Wir haben solch eine Nullpunkt-Situation 1945 erlebt, so wurde Gottes Wort im Gespräch in der Bibelstunde aktualisiert. Nach der Gottlosigkeit vieler Menschen und der darauf folgenden Strafe Gottes waren die Kirchen wieder voll gläubiger Männer, Frauen, Jugendlicher und Kinder. Gesegneter Nullpunkt?

Aber wir, Überlebende der Stunde Null, haben es nicht vermocht, diese Erfahrung, diese Erfahrung unserer Geschichte mit Gott an unsere Kinder und Kindeskinde weiterzugeben. Ungeschichtlich lebend sehen zu viele Jugendliche keinen Sinnzusammenhang im Leben. Was kommt, ist egal, die Vergangenheit interessiert nicht, so kann die Gegenwart nur leer sein.

Trotzdem: Es geht uns (noch) gut wie nie zuvor in diesem Land. Aber Gott mißt (wieder). Ob es uns deshalb so gut geht, weil Jesus Christus für sein Volk bittet bei seinem Vater.

Der Prophet Amos mußte den Leuten im Gericht Gottes einen Funken Hoffnung lassen. „Ja, so spricht der Herr:

Sucht mich, dann werdet ihr leben.

Sucht den Herrn, dann werdet ihr leben.

Sucht das Gute, nicht das Böse, dann werdet ihr leben (Amos 5).

Seht, es kommen Tage

— Spruch Gottes, des Herrn —,

da schicke ich den Hunger ins Land,

nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach Wasser,

sondern nach einem Wort des Herrn (Amos 8, 11).“

Gottes Wort war eine Woche lang seiner Gemeinde angeboten. Jeder kommende Sonntag ist eine weitere Chance, Gottes Wort zu hören. Die zur Bibelwoche gekommen sind, haben Gewinn für ihr Leben empfangen. Gott zeigt, was Gewicht hat im Leben, und deckt die „falschen Gewichte“ (Amos 8, 5) auf. Alb. Brunotte, Pastor

WIR HABEN EINEN NEUEN KIRCHENVORSTAND

Alle sechs Jahre wird im Bereich der Hannoverschen Landeskirche in allen Gemeinden ein neuer Kirchenvorstand gebildet. Die Amtsperiode des letzten KV (= Kirchenvorstand) hatte im Frühjahr 1976 begonnen und geht in der zweiten Märzhälfte dieses Jahres zu Ende. Am Sonntag, 21. März, wird der neue Kirchenvorstand im Hauptgottesdienst in sein Amt eingeführt.

Da es nicht allen unter uns bekannt sein mag, wie ein Kirchenvorstand sich zusammensetzt, seien hier ein paar Worte dazu gesagt. Da gibt es zum einen die gewählten Kirchenvorsteher. Für die Periode 1982/1988 hatte die Wahl am 31. Januar stattgefunden. Von sieben Kandidaten waren vier zu wählen; die anderen drei sind Ersatz-Kirchenvorsteher, die in den KV nachrücken, wenn aus irgendeinem Grunde ein gewählter Kirchenvorsteher aus dem KV ausscheidet. Sechs Jahre sind heutzutage eine lange Zeit. Da kann sich schnell einmal eine personelle Veränderung ergeben. Die Namen der gewählten Kirchenvorsteher sind folgende: Frau Sybille Plagemann, Herr Siegfried Schwahn, Herr Bernd Aue, Frau Helma Kaminsky. Ersatz-Kirchenvorsteher sind Herr Detlef Meuer, Frau Barbara Rinke, Herr Karl Naber.

Zum anderen gibt es berufene Kirchenvorsteher. Solche Berufungen spricht der Kirchenkreisvorstand (unter Vorsitz des Superintendenten) auf Vorschlag des Kirchenvorstandes aus. Unser KV hat Herrn Peter Troche und Herrn Thomas Golinske zur Berufung in Vorschlag gebracht.

Drittens gibt es ernannte Kirchenvorsteher, und zwar insbesondere in solchen Gemeinden, die Patronatsgemeinden sind, wobei dann ein solcher Kirchenvorsteher den Patron in Kirchenvorstand und Gemeinde vertritt. Die Christuskirchengemeinde ist Patronatsgemeinde des Wolfenhauses. Der letzte Hannoversche König, Georg V., hat vor mehr als hundert Jahren die Christuskirche aus eigenen Mitteln — „aus der Privatschatulle“, wie der alte Ausdruck lautet — erbaut. Herr Willi Kracht ist ernannter Kirchenvorsteher und bleibt weiterhin bei uns in dieser Funktion tätig.

Schließlich gibt es geborene Mitglieder des KV. Dies sind die Pastoren, soweit sie für eine Gemeinde bestellt oder ihr zugewiesen sind. Die beiden Pastoren unserer Gemeinde kennt wohl jeder.

Die ganze Gemeinde wird aufgerufen zur Fürbitte für den neuen Kirchenvorstand. Sie wird eingeladen, dessen **Einführung am 21. März 1982** im Gottesdienst um 10 Uhr beizuwohnen. Wir freuen uns, daß auch unser Patron, Seine Königliche Hoheit, Prinz Ernst-August von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, an diesem Gottesdienst teilnehmen wird.

Pastor Dr. Dr. Kost

KIRCHENMUSIK

Am Sonntag, dem 28. März, wird die Gemeinde um 10 Uhr zu einem Kantatengottesdienst eingeladen. Es wird die Kantate Nr. 49 „Ich geh und suche mit Verlangen“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Die Kantate ist als „Dialogus“ bezeichnet und enthält ein Zwiegespräch zwischen Jesus und der gläubigen Seele. Diese, in der Barockzeit beliebte Form, will, daß der einzelne Christ sich Jesus gegenübergestellt weiß.

Im Text der Kantate klingt das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl an: Jesus selbst ist der Bräutigam, die Seele seine Braut, die zur Hochzeit geladen und um ihres Glaubens willen von Jesus angenommen wird. Die Absage der zuerst geladenen Gäste bleibt unerwähnt, die Unwürdigkeit derer, die als Ersatz geladen sind, wird nur andeutungsweise offenbar. Dafür finden sich zahlreiche andere biblische Bilder wie das von der Taube, mit der die Braut verglichen wird (Hoheslied), vom fetten Mahl, das der Herr den Völkern zubereitet hat (Jes. 25, 6), und von dem Bund, den der Herr mit Israel geschlossen hat (Hosea 2, 21). Die Schlußarie bezieht sich auf das Wort des Propheten Jeremia (31, 3): „Ich habe dich je und je geliebet; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“

Die Musik ist für Solo-Sopran (Kornelia Schünemann) und Solo-Bariton (Wolfgang Poser) komponiert. Das Instrumentarium besteht aus Oboe, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Orgel und Cembalo.

Diese Kantate ist besonders reich an musikalischen Schönheiten, so daß ein Besuch dieses Gottesdienstes auch im Hinblick auf die Musik lohnend erscheint. U. Stark

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Am **Freitag, 5. März 1982**, findet um **19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Christuskirche der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt. Unter dem Thema „**Volk Gottes im Beten und Handeln**“ wollen wir wieder zusammen mit den Frauen der Johanneskirche und auch mit den Frauen aller Konfessionen aus über 150 Ländern der Erde diesen Tag feiern.

Die Gemeinschaft im Gottesdienst, in der Anbetung und im gemeinsamen Tun verbindet das Volk Gottes. Christen kommen im Gebet zusammen, um Kraft und Weisung zu empfangen. Im Namen Christi setzen sie sich ein für Frieden und Versöhnung.

Der Weltgebetstag wird auch uns die Augen öffnen für andere Menschen in der Welt und darüber hinaus zeigen, was jeder einzelne von uns im Gebet und Handeln tun kann. — Sie sind herzlich eingeladen!

I. Ravenschlag

FASCHINGSFETE IM JUGENDKELLER

Am 13. Februar 1982 fand unsere zweite Elternfete statt, die noch turbulenter war als die erste. Die Feier war als Faschingsfeier geplant, und niemand scheute sich, einmal etwas lustiger zu erscheinen als sonst. Die Atmosphäre war sehr locker, lustig und heiter — kurz gesagt: man verstand sich sehr gut. Denn die meisten Eltern kannten sich schon von der ersten Fete, die, wie wir berichteten, im November stattfand.

Aber man muß gestehen, daß man Schwierigkeiten hatte, alle wiederzuerkennen; man sah keine Eltern und Gruppenteilnehmer (Jugendliche), sondern Sträflinge, Schlafwandler, mit Ruß beschmierte oder geschminkte Wesen, Marienkäfer, Clowns, OP-Assistenten, Zigeunerin, Matrose, Bäuerin, Bergsteiger und viele mehr.

Wie beim letzten Mal unterhielt man sich, tanzte (vor allem zum Lied „Skandal um Rosi“) vergnügt mit Eltern und spielte. Alles sorgte — wie schon erwähnt — für gute Stimmung. Denn wer lacht nicht, wenn sich jemand mit Ruß bemalt im Gesicht, ohne daß er es selbst merkt (Hypnose-Spiel), oder wenn man einen Satz in Pantomime darstellen soll...?!

Die wagemutigen Spieler wurden mit kleinen Preisen belohnt, auch Trostpreise hatten wir vorbereitet. Lustig mit einer Geburtstagsfeier am nächsten Tag, dem 14. Februar, wurde die Faschingsfeier '82 beendet; die '81er Jugendgruppe glaubt genauso wie wir, daß dieses nicht die letzte Feier gemeinsam mit den Eltern war (hoffentlich)!

Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

Bestattet: Hugo Weilbeer, Gustav-Adolf-Str. 13, 29 Jahre; Willy Laudel, Brüggemannhof 17, 81 Jahre; Emma Schmidt, Oberstr. 9, 74 Jahre.

Hohe Geburtstage: 1. 3. Marie Sievers, Scheffelstr. 14 (1902); 4. 3. Henny Rosenplänter, Gerberstr. 1 (1900); 5. 3. Marie Herling, Brüggemannhof 13 (1902); 7. 3. Wilhelm Röver, Andertensche Wiese 16 (1899); 12. 3. Elisabeth Elias, Gerberstr. 2 (1901); 16. 3. Regine Rosenberg, Am Klagesmarkt 28 (1896); 20. 3. Ella von Alm, Körnerstr. 22/23 (1902); 21. 3. Paula Apelt, Körnerstr. 10 (1895); 24. 3. Ilse Staecker, Warstr. 2 (1896); 28. 3. Wilhelm Croné, Am Taubenfelde 24 (1886); 30. 3. Paul Krüger, Sauerweinstr. 7 (1899).

UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

- Freitag, 5. 3.** 19.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen (s. bes. Art.)
Sonntag, 7. 3. 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)
Sonntag, 14. 3. 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles
10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
Mittwoch, 17. 3. 15.30 Uhr: Seniorennachmittag (unter dem Thema:
Bilder zur Passion Jesu Christi)
Sonntag, 21. 3. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit der Einführung des neuen
Kirchenvorstandes (P. Brunotte / P. Dr. Dr. Kost)
(s. bes. Artikel)
Sonntag, 28. 3. 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte) (s. Art. Kirchenmusik)
11.00 Uhr: Orgelmatinee
Sonntag, 4. 4. 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)

Kindergottesdienst: Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien!)

Montag: 17.00 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1979/1980 (Ralf Blum)
Mittwoch: 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7-9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)
Freitag: 16.30 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schulz, Karsten Nünke)

KIRCHENMUSIK

Chorprobe: dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche
Flötengruppen: mittwochs: 15 Uhr Anfänger; 16 Uhr und 17 Uhr Fortgeschrittene
freitags: 15 Uhr u. 16 Uhr Fortgeschrittene; 17 Uhr Sing- u. Musizierkreis für Kinder
Bläserchor: Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr für Fortgeschrittene (nach Absprache)
Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr — Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr — Kirche (Jeschke)
Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

Kluge

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1
A. d. Lutherkirche 2
und Lammstraße 3
Telefon 71 75 66

Alexa Moden

Engelbosteler Damm 23

3000 Hannover 1

Telefon (0511) 70 34 22



**NORDSTADT
und NORDMEYER**

gehören zusammen.
Seit über 45 Jahren Ihr
Brillenspezialist und Fotoberater



Nordmeyer

Hannover, Engelbosteler Damm 4
Langenhagen, Walsroder Str. 147

Fernsehdiens Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12

Reparatur und Verkauf
von Rundfunkgeräten,
Fernsehgeräten
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule
Zeitschriften und Tabakwaren
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister

Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau

Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

h.-j. heffe

raumausstattermeister

gustav-adolf-straße 4

3000 hannover 1

telefon (0511) 1 51 60

gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration

gardinen-leisten - jalousetten - möbel

dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-

artikel - teppiche - auslegware

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



Apotheke an der Christuskirche

Rolf Grube
Engelbosteler Damm 2 A
Telefon: 71 44 48



HANSA-APOTHEKE AM DAMM

Eckhardt Schlie
Scheffelstr. 2, Tel. 70 22 51



KLAGESMARKT-APOTHEKE HANNOVER

Inh. Ludwig Leverkink
Telefon 1 41 38

Hermann Wolter

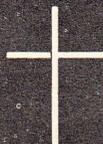
M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09

HEIDRUN SCHUY Kosmetik - Salon

POSTKAMP 18 (NEBEN DER KLAGESMARKT-APOTHEKE) · TEL. 32 34 03
3000 HANNOVER 1



GARVENS

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 70 21 32 u. 70 26 03

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr) — Schwestern-
station, Tel. 70 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,
Tel. 701 06 05

Konten der Christuskirchengemeinde Hannover:

Nr. 43 16 - 307 Postscheckamt Hannover — Nr. 375 667 Stadtparkasse Hannover

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover
herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.